Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1937-1938)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER KUNST
ART SUISSE - ARTE SVIZZERA

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH: DER ZENTRAL-VORSTAND

RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION: LE COMITÉ CENTRAL

ADMINISTRATION : A. DÉTRAZ, SECRÉT. CENTRAL, 10, AVENUE DES ALPES, NEUCHATEL, TÉL. 51.217
IMPRIMERIE PAUL ATTINGER S. A., AVENUE JEAN-JACQUES ROUSSEAU 7, NEUCHATEL

NEUCHATEL N° 3 | JÄHRLICH 10 HEFTE 10 CAHIERS PAR AN | N° 3 OKTOBER 1937 OCTOBRE 1937

INHALT — SOMMAIRE

Schweizerische Landesausstellung 1939 in Zürich und bildende Kunst. — Mitteilungen des Zentralvorstandes. — Sektionsmitteilungen. — Wettbewerbe. — Mitgliederliste. — Büchertisch. — Ausstellungen. —Illustration : Auf dem Umschlag, Holzschnitt von H. Danioth, Flüelen.

L'Exposition nationale suisse de 1939 à Zurich et les beaux-arts. — Caisse de secours pour Artistes suisses. — Communications du Comité central. — Concours. — Liste des membres. — Bibliographie. — Expositions. — Sur la couverture, bois gravé de H. Danioth, Fluelen.

Schweizerische Landesausstellung 1939 in Zürich und bildende Kunst.

Es kann heute natürlich nicht der Fall sein, ein abgerundetes Bild der Möglichkeiten, in Bezug auf die Eingliederung der verschiedenen Gebiete der bildenden Kunst in diese geplante Ausstellung, zu geben. Der Zentralvorstand hält es aber für seine Pflicht, die Mitglieder über den jeweiligen Stand der Vorarbeiten, den Verhandlungen, den Vorschlägen und verschiedenen Wünschen hinsichtlich des gegebenen Themas, zu orientieren. Es ist nicht verwunderlich, wenn bei der Künstlerschaft ein brennendes Interesse vorhanden ist, wie wohl die Landesausstellung diese Seite der kuturellen Situation in der Schweiz zu behandeln gewillt ist. Wie aus der letzten Nummer der *Schweizer Kunst* zu vernehmen war, sind zwei Künstlerkomitees an der Arbeit, Programme und Wegleitungen aufzustellen, in Verbindung mit der Leitung der Landesausstellung. Diese selbt wünscht auf dem Gebiete der bildenden Kunst in dem Sinne etwas neues zu machen gegenüber den früheren Landesausstellungen, dass Malerei und Plastik, d. h. die dekorative Kunst, in der Ausstellung selbst zur Anwendung kommen. Die dekorative Kunst soll also die ganze Veranstaltung durchdringen. Wenn wir auf die Landesausstellung 1914 in Bern zurückgreifen, so war dort der « Salon » d. h. die Nationale Kunstausstellung, angegliedert gewesen. In Zürich 1939 ist dies nicht der Fall. Nun ist aber dafür eine Ausstellung schweizerischer Kunst vorgesehen im Kunsthause Zürich. Denn naturgemäss ist von der Künstlerschaft nur der kleinere Teil in der Lage, sich mit dekorativer Kunst ausschliesslich zu beschäftigen. Aber der Maler z. B., der überhaupt nur das Tafelbild pflegt, wird durch diese Ausstellung im Kunsthaus zu seinem Rechte kommen können, dabei sollen da auch Werke der dekorativen Kunst